

Ich bin so wild nach deiner Erdbeerzunge.

Ich bin so wild nach deiner Erdbeerzunge.
Der Mund schreit nach der Summe
aller Lüste.
So biegsam ist sie, geschmeidig und weich
und doch rau, hart und körnig zugleich
Auf der Oberseite such ich sie zu streichen.
Muss in die weichen
Gefilde vordringen.
Will sie in der Höhle verschlingen.
Im dunklen Erdbeertal warte ich
auf deine Erdebeerzunge,
auf den fleischigen Muskel
ins Dunkel stoßend Frust, Käl-
te verströmend
die sanfte Spitze inniglich kreisend.
Stöhnend,
gezielt verwöhnend.
die Lippen feucht,
die Säfte fließen
beim Genießen.
Mein Mund bebt.
Auf dem Höhepunkt schwebt
Erdebeermund
und Erdbeerzunge nun,
Saftlos, kraftlos,
platt gematscht und durchgemixt,
die weiße Haut
ganz ohne Scham –

Mami sagt dazu Frucht,
ich sag dazu Fruchtalarm!

Alexandra Boger